

Leitz, Anna Maria; Lukacevic, Bettina; Schmidt, Katharina; Rakoczy, Katrin; Vogel, Sascha
**"Ich kann das nicht"?! Schulische Schwierigkeiten positiv sehen durch ein
Growth Mindset**

Frankfurt am Main : DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation 2024, 3 S. -
(InfoTEXT aus KONTEXT Grundschule; 1)



Quellenangabe/ Reference:

Leitz, Anna Maria; Lukacevic, Bettina; Schmidt, Katharina; Rakoczy, Katrin; Vogel, Sascha: "Ich kann das nicht"?! Schulische Schwierigkeiten positiv sehen durch ein Growth Mindset. Frankfurt am Main : DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation 2024, 3 S. - (InfoTEXT aus KONTEXT Grundschule; 1) - URN: urn:nbn:de:0111-dipfdocs-328534 - DOI: 10.25657/02:32853

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-dipfdocs-328534>

<https://doi.org/10.25657/02:32853>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and render this document accessible, make adaptations of this work or its contents accessible to the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

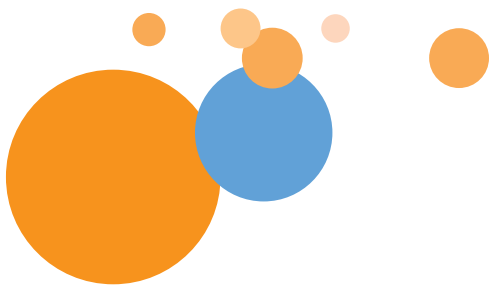


Kontakt / Contact:

DIPF | Leibniz-Institut für
Bildungsforschung und Bildungsinformation
Frankfurter Forschungsbibliothek
publikationen@dipf.de
www.dipfdocs.de

Mitglied der

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



„ICH KANN DAS NICHT“?! SCHULISCHE SCHWIERIGKEITEN POSITIV SEHEN DURCH EIN GROWTH MINDSET

Ein Growth Mindset kann Leistungsüberzeugungen verändern, doch es geht um mehr:
Mentale Gesundheit, und Herausforderungen furchtlos begegnen.

GROWTH MINDSET
Fähigkeiten und Leistungen sind
veränderbar und entwickelbar.

FIXED MINDSET
Können und Intelligenz sind festgelegt,
quasi angeboren und kaum beeinflussbar.

SCHWIERIGE AUFGABE?

Gelegenheit, sich
weiterzuentwickeln

Bringt keine guten Noten,
wirkt bedrohlich

WAS MACHE ICH?

Härter arbeiten;
Jetzt erst recht

Eher aufgeben oder
schummeln

MÖGLICHE FOLGEN

Motivation und
Leistung

Stagnation und
negative Emotionen

Ich glaube, dass
ich mich verbessern kann.

Fehler helfen mir beim
Lernen.

Klappt es nicht direkt,
probiere ich eine neue
Strategie.

Meine Fähigkeiten
könnten nicht ausreichen.

Ich möchte es gar nicht
versuchen - lieber
etwas zeigen, was ich
sowieso kann.

WAS SAGT DIE FORSCHUNG? STUDIEN ZEIGEN, EIN GROWTH MINDSET ...

... kann man **lernen**.³

... wirkt, indem **Anstrengung und Ehrgeiz**, statt
Intelligenz und Fähigkeiten belohnt werden.⁴

... unterstützt das Lernen und kann **motivierend und leistungssteigernd** wirken.⁵

... unterstützt **mental**: weniger aggressives Verhalten,⁶ Ängste⁷ und gedankliche (kognitive) Belastung,⁸ erhöhte Widerstandsfähigkeit bei schwierigen Phasen⁹ durch den Glaube an die Veränderbarkeit von Eigenschaften.

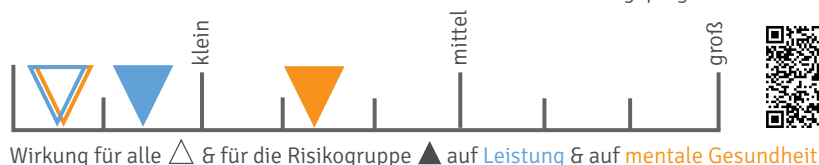
... ist jedoch keine Wunderpille!

Ob und bei wem ein Growth Mindset Veränderungen bewirkt, hängt von einigen Faktoren ab wie eine aktuelle **Meta-Analyse** zeigt (Burnette et al 2023¹⁰): Diese systematische Zusammenfassung enthält Forschungsbefunde zwischen

2002 und 2020 zu Growth Mindset Trainings an Schulen. Zwei Ergebnisse sind zentral:

1 Growth-Mindset-Trainings haben einen positiven Effekt auf **Merkmale der mentalen Gesundheit**.

2 Bei **schulischen Leistungen** ist der Effekt schwächer und uneinheitlich mit Blick auf verschiedene Schüler*innengruppen: Während eine potenzielle **Risikogruppe hier u. a. Kinder, die in Armut aufwachsen, im unteren Leistungsbereich sind oder durch schulische Herausforderungen unter Stress stehen**, am meisten profitiert, ist der positive Effekt für den Durchschnitt aller Kinder deutlich schwächer ausgeprägt.



Heterogenität im Fokus

- Effekte bei Kindern mit Bildungsrisiken o. aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status im Durchschnitt 4x höher.¹¹
- Leistungssteigerungen bei Kindern im unteren Leistungsbereich bereits nach einem 1-stündigen Growth-Mindset-Online-Training.¹²



Jetzt bist du dran: Growth
Mindset-Sensibilität im
Klassenzimmer

Ein digitales, evidenzbasiertes
Selbstlern-Tool für Lehrkräfte,
freundlicherweise bereitgestellt von Dr. Helene Zeeb.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH ALS LEHRKRAFT UND WAS KANN ICH TUN? ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

Natürlich ist Growth Mindset nicht per Knopfdruck im Klassenzimmer wirksam. ¹⁴ Im Diskurs zwischen Praxis und Wissenschaft identifizierten wir 4 wichtige Felder, durch die Lehrkräfte eine **Growth Mindset Kultur** im Klassenzimmer etablieren können. Umgesetzt werden sie etwa durch die danach folgenden Praxisbeispiele.



Von Beginn an auf Wachstum eingestellt: Könnerheft und Könnerkinder

Was kannst du schon? Die Lernausgangslage zeigt die Potenziale meiner neuen Erstklässler*innen. Ein Schüler schreibt seinen vollständigen Namen bereits in Schreibschrift. Eine Schülerin merkt sich Zahlenfolgen bestehend aus 6 Ziffern in atemberaubender Geschwindigkeit. Als Lehrkraft staune ich über so viel Heterogenität und nehme die Herausforderung an.

Ein DIN A4 Heft ohne Lineatur wird mit einer Krone auf dem Umschlag zum persönlichen „Könnerheft“ der Schüler*innen. Hier zeichnen, schreiben und malen sie bereits am ersten Schultag alles hinein, was sie mit Stolz erfüllt. Im Verlauf des Schuljahres werden hier zahlreiche Urkunden Platz finden, Leistungen für die Gemeinschaft wertgeschätzt und vieles mehr. So wird ein einfaches Heft zu einem Begleiter des persönlichen Wachstums.

„Könnerkinder“

Im Morgenkreis zeigen die Schüler*innen, was sie schon gut können. Eine zierliche Schülerin zeigt sich als Meisterin am Springseil. Die Kinder zählen 50 Sprünge. Ein schüchterner Schüler bringt Fotos von seinen Haustieren mit. Eine Schülerin stellt ihre Kunstwerke aus und ein Schüler lehrt uns die Zahlen 1-10 auf ukrainisch. Diese 5 Minuten pro Kind lassen unsere Gemeinschaft wachsen. Meiner Erfahrung nach fördert das Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit: „Ich kann das!“

Fähigkeiten erkennen

Wer aus unserer Klasse hat das Potenzial später einmal Bundeskanzler*in, Erfinder*in, Schriftsteller*in zu werden? Ab Klassenstufe 3/4 ist ein Tool zum „Fähigkeiten erkennen“ wertvoll. Wenn ich als Lehrkraft eine neue Klasse übernehme oder nur ein Fach in einer Klasse unterrichte, hilft mir der Fragebogen (Kopiervorlage), meine Schüler*innen ganzheitlicher kennenzulernen. Meine Fragen vermitteln: Ich traue dir viel zu. Du hast die Möglichkeit zu wachsen. Du erreichst deine Ziele, wenn du daran arbeitest. Dabei möchte ich dich als Lehrkraft unterstützen.

Bettina Lukacevic, Kreativitätsgrundschule Berlin Friedrichshain

Die Pflänzchen zum Blühen bringen: Lernziele der Woche

Montag, 1. Stunde, gemeinsames Treffen im Kreis der 1. Klasse: „Was ist dein **Ziel der Woche?**“. Jedes Kind formuliert sein Ziel. „Ich möchte an meiner ersten Buchvorstellung arbeiten“. „Ich möchte in der Pause keine Schimpfwörter sagen“. Jedes Ziel wird von mir schriftlich festgehalten. Es sind kleine Ziele, machbare Ziele. Hat ein Kind keine Idee, kommen die anderen zu Hilfe.

Unsere Woche beginnt. Am Ende eines jeden Schultages blicken wir kurz auf unser Ziel zurück: „Hast du heute im Sinne deines Ziels gearbeitet?“ Dann malt das Kind ein Blatt an seine kleine Pflanze (s. Kopiervorlage). Am Anfang ist es nur ein Blatt, doch wir wachsen an unseren Aufgaben, es kommen immer mehr Blätter dazu. Und wenn nicht, dann ist morgen ein neuer Tag, an dem wir uns anstrengen können. Es gelingt ihnen gut, sich selbst einzuschätzen. Und so arbeitet die Woche dahin.

Nächste Stunde Deutsch. Wir beginnen stets mit dem „**Fehlerwort des Tages**“ – heute „Saeife“. „Die Fehler kommen von den Kindern selbst, ohne Scham, denn Fehler gehören für uns dazu und wir möchten aus ihnen lernen. Wir überlegen gemeinsam, wie das Wort geschrieben wird und worauf wir das nächste Mal achten.“

Freitag, 5. Stunde, Abschlusskreis: „Hast du dein Ziel erreicht?“ Die Kinder schauen aufrichtig auf ihre Woche zurück. Sie schauen auf ihre Pflanze und die Blätter. Viele sind voller Stolz, ein Ziel erreicht zu haben. Wenn es jemandem nicht gelungen ist, helfen wir uns überlegen gemeinsam, woran es gelegen haben könnte. In diesen Momenten erzählen die Kinder gern von ihren eigenen (Miss-)Erfolgserlebnissen. Am Montag beginnt eine neue Woche, eine neue Chance.

Es bewegt mich, zu sehen, dass sich bei den Kindern etwas bewegt. Insbesondere Kinder mit einem Ranzén voller schwieriger Ausgangsbedingungen bekommen das Gefühl, dass sie etwas erreichen können, dass sich ihre Anstrengung lohnt. Sie können als kleine Pflanze wachsen.

Katharina Schmidt, Georg Zacharias Grundschule, Berlin Weißensee



Kopier-
vorlagen

Forschung wie Praxis sind sich einig, dass eine stärkenorientierte Haltung und achtsame Sprache wichtig sind, um Growth Mindset nicht nur einmalig zu thematisieren, sondern es nachhaltig als Kultur im Klassenzimmer einzuführen. Bei allem gilt: Bleibe realistisch. Denkstrukturen zu ändern, ist ein andauernder Prozess. Bleibe geduldig mit dir und den Kindern und baue das Thema im Unterricht so ein, wie es zu deinen Kapazitäten passt. Kleine Alltagsveränderungen (wie bewusstes Feedback geben) bewirken manchmal mehr als eine ganze Unterrichtsreihe zum Thema.

FAZIT

Growth Mindset ist ein Baustein für eine erfolgreiche Schullaufbahn und kann für sonst benachteiligte Kinder zum Gamechanger werden. Da schulische Leistungsniveaus häufig sehr festgefahren sind und die Unterstützung eines Growth Mindsets im Schulalltag vergleichsweise einfach umsetzbar und günstig ist, ¹³ ist die Growth Mindset-Idee trotz teils kleiner Effekte vielversprechend und eine Investition wert!



Literatur

ÜBER DIESEN INFOTEXT

Dieser InfoTEXT ist eine Wissenssammlung, der die Expertisen aus Forschung und Praxis vereint, indem er in mehreren Schritten von Grundschullehrkräften und Bildungswissenschaftler*innen kokonstruktiv ausgehandelt wurde. In KONTEXT Grundschule entstehen weitere solcher InfoTEXTe, die zukünftig auf einer vom BMBF geförderten Clearinghouse-Webseite im Rahmen des bundesweiten lernen:digital-Verbundprojektes veröffentlicht werden.



Zitationsvorschlag: Leitz, A. M., Lukacevic, B., Schmidt, K., Rakoczy, K., & Vogel, S. (2024). "Ich kann das nicht"?! Schulische Schwierigkeiten positiv sehen durch ein Growth Mindset. (InfoTEXT aus KONTEXT Grundschule, 1). DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. <https://doi.org/10.25657/02:32853>

Dieser Text ist lizenziert unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz (CC BY 4.0).
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



kontext@dipf.de
www.kontext-grundschule.de